



## VI. TEAMARBEIT

Die Zusammenarbeit in einer Gruppe kann insbesondere für Menschen mit Förderbedarfen schwierig sein, da die sozialen Fähigkeiten für die meisten von ihnen ein Problem sind. Geduld, Empathie und Vertrauen sind einige der benötigten Fähigkeiten, die in der Zusammenarbeit mit anderen Menschen zu einem gemeinsamen Zweck erforderlich sind. Jedoch sind die Vorteile der Zusammenarbeit in einer Gruppe größer als die Durchführung der Aufgabe selber. Sie können von anderen Menschen und auch von sich selber etwas lernen. Die „Chic & Craft“- Gruppenleiter müssen daran gewöhnt sein in einer Gruppe zusammen zu arbeiten und ebenfalls die Gruppenbildung erleichtern und somit eine freundliche Arbeitsumgebung schaffen.

### VI.1. DAS GROSSE GANZE SEHEN

**Lernziele:** Teamarbeit.

**Materialien:** Eine sehr bekannte Geschichte oder ein Comicbild ihrer Wahl, das in Teile zerschnitten ist und eine Art Puzzle bildet (ein anderes Exemplar ist noch ganz), Papier, eine Schere, Stifte und Buntstifte.



**Beschreibung:** Geben Sie den Teilnehmern ein Stück von dem „Puzzle“ und weisen Sie diese an, eine exakte Kopie von diesem Teil zu erstellen, die jedoch fünfmal größer sein soll als das Original Puzzle-Teil. Sie stehen somit vor dem Problem nicht zu wissen, warum oder wie ihre Arbeit das größere Bild beeinflusst. Sobald sämtliche Teilnehmer ihre Vergrößerungen beendet haben, holen Sie das ursprüngliche Bild hervor (nicht zerschnitten in einem Stück) und bitten Sie die Teilnehmer ihre Teile zu einem großen Ganzen zusammenzufügen.

**Vorschläge:** Beenden Sie diese Problemlösungsaktivität mit einer Diskussion über die Vorgehensweise bei guter Teamarbeit und der Bedeutung von aufgeteilten Arbeiten in „Abteilungen“, in welcher jede Person durch die Durchführung ihrer eigenen Aufgaben zu dem Gesamtergebnis der Gruppe beiträgt.





## VI.2. VORSICHTIGES ZÄHLEN

**Lernziele:** Teamarbeit, Zuhören, Konzentration.

**Beschreibung:** Die Teilnehmer müssen aufsteigend von 1-10 zählen und anschließend absteigend von 10-1. Jeder kann irgendeine Zahl sagen, sofern eine Zahl jedoch von mehr als einer Person genannt wird, muss wieder von vorne angefangen werden.

**Vorschläge:** Diese Übung kann als eine Aufwärmübung verwendet werden, um die Konzentration zu steigern oder auch zum Beenden einer Veranstaltung.



### VI.3. UNSER PERFEKTES TEAM MITGLIED

**Lernziele:** Entdecken Sie die Eigenschaften einer Gruppe, Stärkung der Zusammenarbeit der Gruppe .

**Materialien:** Flipchart/Whiteboard, Buntstifte, Papier, Stifte.

**Beschreibung:** Teilen Sie die Teilnehmer der Gruppe in 2 Untergruppen auf und weisen Sie diese an mit der Gruppe ihre individuellen Stärken und positiven Eigenschaften zu teilen, von denen sie glauben, dass sie diese für den Erfolg der gesamten Gruppe einbringen können. Sie sollen diese Stärken und Eigenschaften auf ein Stück Papier schreiben. Nach einer Diskussion in der Gruppe erhält jedes Team ein großes Blatt Papier, Papier zum Schreiben, Filzstifte und einen Schreibstift. Weisen Sie die Gruppe an, dass „ultimative Gruppenmitglied“ zu erstellen, indem sie die Stärken und positiven Eigenschaften in einer imaginären Person bündeln. Diese „Person“ sollte daraufhin einen Namen erhalten, es sollte ein Bild von dieser Person gemalt werden und ihre verschiedenen Eigenschaften sollten benannt werden. Die Gruppe sollte ebenfalls eine Geschichte über diese Person schreiben, unter der besonderen Hervorhebung der Punkte, die diese imaginäre Person besonders gut mit ihren hervorragenden Eigenschaften tun kann. Am Ende dieser Übung sollte jede Gruppe ihre Person mit den anderen Gruppen austauschen - sofern es nur eine Gruppe gibt, sollte dies mit dem Moderator ausgetauscht werden - und die Begleitgeschichte vorgelesen werden. Zum Abschluss dieser Übung beginnen Sie eine Diskussion und Fragen die Teilnehmer, ob sie sich jetzt besser darauf vorbereitet fühlen, als ein Team zusammen zu arbeiten.

**Vorschläge:** Diese Übung wird wärmstens empfohlen, da es die Teilnehmenden von ihrer kreativsten Seite zeigt. Es öffnet ihnen einen Weg über Werte nachzudenken, die sie bei anderen schätzen und sich auf diese Weise darüber bewusst zu werden, dass sie hart arbeiten müssen, um diese Eigenschaften selbst aufzubauen. Die Ergebnisse sind oft überraschend!

#### VI.4. SCHNITZELJAGD

**Lernziele:** Teamarbeit, Problemlösungsfähigkeiten, Kreativität.

**Materialien:** Ausgedruckte Liste der zu findenden Gegenstände.

**Beschreibung:** Teilen Sie Ihr Team in Gruppen gleicher Größe auf und senden Sie diese mit einer Liste von Gegenständen weg, die sie finden und holen sollen. Ob diese sich innerhalb des Gebäudes orientieren müssen, oder auch das Gebäude verlassen können, hängt von Ihnen ab. Schlussendlich ist das Ziel als erster - sofern es mehr als ein Team gibt - jedoch jeweils mit den meisten Eigenschaften von der Liste wieder zurückzukommen. Sie können ebenfalls die Zeit beschränken, damit sämtliche Gruppen innerhalb eines vernünftigen Zeitrahmens wieder erscheinen, unabhängig davon, ob sie sämtliche Gegenstände gefunden haben oder nicht. Eine Schnitzeljagd kann auch thematisch strukturiert werden und kann eine Vielzahl von Hinweisen sonstigen Aufgabenstellungen enthalten, die ihre Gruppe dazu bringt ein Team zu bilden oder als Team zusammen kreativ zu werden und zusammen zu arbeiten.

Eine solche Liste mit Gegenständen könnte folgende Dinge enthalten: einen Knopf, eine Quittung, etwas was älter ist als du, etwas was selber gemacht ist, eine Visitenkarte, ein Kleeblatt, usw.

**Vorschläge:** Anstelle von der Gegenstandssuche, könnten Sie Ihrer Gruppe auch eine Reihe von Aufgaben geben, die sie zusammen erfüllen müssen.



## VI.5. STÜTZE DICH AUF MICH

**Lernziele:** Vertrauen, Teamarbeit.

**Beschreibung:** Bitten Sie verschiedene Mitglieder der Gruppe aufzustehen und sich in Paaren jeweils gegenüber hinstellen. Ihre Ellenbogen sollten angewinkelt sein und die Handflächen jeweils auf die des anderen zeigen. Weisen Sie die Teilnehmer an die Handflächen aufeinander zu legen und sich leicht gegen die jeweils andere Person zu lehnen, sodass sich beide gegenseitig stützen. Dann weisen sie alle Teilnehmer an, ihre Füße immer weiter nach hinten zusetzen, so dass sie ausschließlich sich auf ihr Gegenüber verlassen müssen, um weiterhin stehen zu bleiben. Sobald diese Übung abgeschlossen ist, bitten sie die Gruppe darum die Schwierigkeiten dieser Übung miteinander zu diskutieren und die Gründe hierfür - wieso es Angst macht jemandem das eigene Körpergewicht anzuvertrauen, wenn man Angst hat die Stabilität zu verlieren und hin zu fallen.

**Vorschläge:** Sich auf eine andere Person mit seinem eigenen Körper zu stützen, ist zu Beginn sicherlich für die meisten Menschen schwierig. Daher ist es empfehlenswert, dass sie diese Übungen in verschiedenen Sitzungen wiederholen, um den Teilnehmern ein schrittweises Aufbauen von Vertrauen zu ermöglichen.





Wenn die körperliche Verfassung der Teilnehmenden diese Übung erschwert, können auch folgende Optionen probiert werden:

1) Die Teilnehmenden stehen sich Auge in Auge gegenüber. Dann sollen sie langsam in andere Augen schauen, während eine Person zur anderen läuft. Die Teilnehmenden gehen weiter aufeinander zu, solange die Nähe kein Unbehagen auslöst.

2) Die Teilnehmenden stehen einander Auge in Auge gegenüber. Ihre Ellbogen sollten gebeugt sein und die Handflächen sind einander zugewandt. Dann beginnen sie ihre Hände gleichmäßig und gemeinsam zu bewegen, wobei sie in die Augen des Gegenübers schauen und nicht sprechen. Danach wird besprochen, wer die Bewegung führte. Wer ist nur gefolgt? War es angenehm für beide? Wechselte die Führung der Bewegung?





## VI.6. KEEP IT UP!

**Lernziele:** Teamarbeit, strategisches Denken.

**Beschreibung:** Die Gruppe hat zur Aufgabe, einen Ballon für eine bestimmte Zeit in der Luft zu halten ohne dass er auf den Boden fällt. Zusätzlich darf keiner den Gegenstand zweimal hintereinander berühren. Setzen Sie Ihrer Gruppe ein Ziel für die Anzahl an Berührungen, die die Gruppe vornehmen kann. Nachdem ihre Gruppe dieses Ziel erreicht hat, können Sie die Zielanzahl verändern, um zu sehen wie viele Berührungen eine Gruppe zusammen erreichen kann. Diese Aktivität ist jedoch viel schwieriger als man denkt! Sofern die Gruppe hiermit Schwierigkeiten hat, geben sie ihnen die Möglichkeit ihre Strategie zu prüfen und erstellen Sie einen Plan für den nächsten Versuch.

Die gesundheitliche Verfassung der Teilnehmenden muss bei dieser Übung stets bedacht werden, da die Übung sehr anstrengend sein kann und Erschöpfungserscheinungen möglich sind.





## VI.7. FREUNDSCHAFT AM ARBEITSPLATZ

**Lernziele:** Führungskraft, Teamarbeit und Kommunikation.

**Beschreibung:** Bei dieser Übung fragt man die Teilnehmer nach der Prüfung der Vorteile und Schwierigkeiten, die sich durch Freundschaften innerhalb der Arbeitsumgebung ergeben. Beispiel für Fragen: „Wer denkt, dass Freundschaft wichtig ist am Arbeitsplatz? Und warum?“ „Wer denkt, dass Freundschaft im Rahmen einer Arbeitsumgebung eine Schwierigkeit darstellen kann und warum?“ und auch allgemeine Fragen über Freundschaften wie: „Wer glaubt, dass Freundschaft einen Investitionsaufwand erfordern? Was sind die Vorteile von diesem?“ „Wer denkt für eine Freundschaft sind keine Anstrengungen erforderlich? Warum?“ und ebenfalls „Woran erkennt man eine gute Freundschaft? Was sind Anzeichen für eine schlechte Freundschaft?“

In der Diskussion werden mögliche Ängste oder Zweifel betrachtet, die Gruppenleiter in Bezug auf die Zusammenarbeit mit Freunden haben und ebenfalls die Rahmenbedingungen, die erforderlich sind um sicherzustellen, dass es für alle eine positive Arbeitsumgebung gibt. Es werden die Grundlagen für eine produktive Teamarbeit gelegt, das Bewusstsein über Kommunikationsstile und persönliche Grenzen gefördert.







## VI.8. GEMEINSAMKEITEN

**Lernziele:** Teamarbeit, Empathie.

**Beschreibung:** Bitten Sie Ihre Gruppe mindestens 10 Dinge zu finden, die sie miteinander teilen. Diese Dinge können jedoch nicht in Beziehung zu Kleidungsstücken, ihren Krankheiten oder ihrer Anatomie stehen. Der Punkt ist, dass sie die Menschen, mit denen sie zusammenarbeiten besser kennenlernen: Was sind Ihre Ziele, Vorlieben, Abneigungen, usw.?

**Vorschläge:** Es handelt sich um eine sehr einfache, dynamische aber nützliche Art und Weise um eine nachhaltige Verbindung zwischen den Gruppenleitern zu bilden. Führen Sie diese Übung am Ende des Kurses durch, wenn die Teilnehmenden der Gruppe einander bereits gut kennen.